

Sonnabend

den 21. September

bleiben meine
Geschäftsräume
feiertagshalber

geschlossen. S. Weiss

Leipzigerstrasse 105/106. Ecke Markt.

Tages-Programm.

(Nachdruck verboten.)

- 19. September, Stadttheater, „Der Talsman“, abds. 7 1/2 Uhr, Allgemeine Bürgervereine, abends 8 1/2 Uhr, Generalversammlung in der Kaiser-Wilhelms-Halle.
- Ballhaus-Theater, abds. 8 Uhr, Vorstellung.
- Hyppos-Theater, abds. 8 Uhr, Vorstellung.
- Wallgasse-Theater, abds. Vorstellung.
- Konkord-Bühne, abds. 6 1/2 Uhr, Vorstellung.
- 20. September, Stadttheater, „Risiko“, Handelskammer, abends 8 1/2 Uhr im Sitzungssaal Besprechung der Arbeitgeber über die Vorschlagsliste zur Angestelltenversicherung.
- Schreib-Konferatorium, abds. 7 1/2 Uhr, Schauspielabend „Der Vetter“.
- Tab. Mittelstud. nachm. 3 1/2 Uhr, Kurkonzert.
- 22. September, Aula der Volkshochschule an der Drehauptstr. Ausstellung der vom hiesigen Schulkindern gespielten und preisgekrönten Blumenstücke.
- Leuchtspekt. nachm. 3 1/2 Uhr Kirchenkonzert zum Festen des Vaterländischen Frauenvereins.
- 23. September, Grand Hotel Berge, abends 8 1/2 Uhr, Vortrag des Biologen Barthelemy über Heilung der Nerven.
- Legé 5 Tische, abds. 8 1/2 Uhr, Vortrag (mit Demonstration über die alte und neue Klavierpädagogik) M. Würm.
- 25. September, Symphonie-Konzert des Saalefischen Stadttheater-Orchesters, Anmeldung zum Abonnement.

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 19. September.

Der städtische Bananenshof

tagte gestern. Die Petition betreffs Bauerlaubnis auf dem Töpferplan soll der Ablehnung empfohlen und dem Magistrat anheim gegeben werden, eine Flächlinienänderung zur Verbreiterung der Martinstraße nach dem Leipziger Turm in Aussicht zu nehmen. Ein Antrag, die Schlippe an der Friedrichstraße auf drei Meter zu verbreitern, wird angenommen.

In dem neu angekauften Grundstück (früher Rinkhardt und Schreiber), Neue Promenade, soll im Anschluß an die alte Volkshochschule ein neues Gebäude errichtet werden. Das Erdgeschloß wird als Turnhalle, die oberen Räume für den Handfertigkeitsunterricht und das Dachgeschloß zur Aufnahme eines Schulmuseums dienen. Das alte Volkshochschulgebäude soll umgebaut werden, indem der Saal zu einer Anzahl neuer Klassen und einem Zwischenaal umgewandelt wird. Ebenso will man neue Wörtanlagen schaffen. Der übrige Teil wird zur notwendigen Vergrößerung des Schulhofes benutzt. Zu diesen Änderungen werden 197 000 M a r k bewilligt.

Ein Antrag auf Regulierung der Wörth- und Nordstraße wird angenommen.

Ferner sollen eine Anzahl Grundstücke in der Boesener Str. auf dem Wege der Enteignung erworben werden, um noch das Gebiet zur Wassergewinnung zu erweitern. Für die Ausschmückung des Geländers der Steinmühlendrücke werden zur Herstellung von vier Plänen (Säulen) als Träger der elektrischen Lampen mit figurlichem Schmuck 3000 M a r k bewilligt. Ferner beschließt man, zur Befestigung des sehr stürzenden

Engpasses beim Ausgange der Großen Wallstraße nach der Promenade die Enteignung des Grundstückes „Rügers Konzerthallen“ zu beantragen. Der Engpass ist insofern sehr gefährlich, als der Fahrbaum nur zwei Meter und jeder der beiden Fußsteige noch nicht einen

Meter breit ist. Das Durchfahren eines breiten Wagens bedeutet jedesmal eine Gefahr für das Publikum.

Der III. kommunale Verein hatte zwei Petitionen eingebracht. Der verlangte Straßenausbau (Pflasterung) im Südbiertel soll dem Magistrat für die Bearbeitung des nächstjährigen Etats überwiesen werden. Ebenso wird die Petition der Gondelbesitzer, die Gießbienensteinerstraße (die Kastanienallee längs der Saale) während des W i n t e r s auszubauen zur Verbilligung empfohlen. Wie wir hören, besteht die Absicht, die Futtermauer an der neuen Straße zu erhöhen und mit dem Bau bereits diesen Herbst zu beginnen, damit die Störungen im Verkehr nicht zu weit in den Sommer reichen.

In Sachen der Sonntagserhe

haben die Listen bisher bei den größeren Geschäften kursorst und dort Zustimmung gefunden. Sämtliche größere Geschäfte, auch jene beiden Firmen, von denen wir gestern schrieben, daß sie sich ablehnend verhielten, haben ihre Unterschrift gegeben. Selbstverständlich werden auch die mittleren und kleineren Geschäfte aufgefordert, sich auf diesen freiwilligen Lebensschluß durch Unterschrift zu verpflichten. Um die Sache möglichst zu fördern, empfiehlt es sich, schriftlich der Firma W. F. W i l m e r, Große Ulrichstraße, schriftlich das Einverständnis anzuzeigen. Dann wird in Kürze eine Versammlung einberufen, in der unter anderem die Anknüpfung an das Publikum festgesetzt wird.

Der städtische Fleischverkauf

hat auch heute wieder starken Zuspruch gefunden, aber das Geschäft wickelte sich rascher ab als am ersten Tage, da man mehrfach Hilfskräfte eingekauft hatte und zudem in jedem Lokal zwei Kassierer funktionierten ließ.

Der Umfang des Abhanges wird durch die Angaben charakterisiert, daß gestern allein in den Germania-Sälen ca. 300 Pfund Rindfleisch und 400 Pfund Schweinefleisch verkauft wurden. In den anderen Lokalen war es ähnlich. Dänisches Rindfleisch wird viel weniger gekauft als einheimisches, obgleich es 5 Pfg. billiger ist. Anstehend besteht im großen Publikum gegen das ausländische Fleisch ein — übrigens unberechtigtes — Mißtrauen.

Störungen kommen nirgends vor. Der Dezerent, Herr Stadtrat H a u s w a l d, der persönlich inspizierte, widmet der neuen Einrichtung, die zweifellos mit praktischem Blick durchgeführt ist, auch weiter sein besonderes Interesse.

Endlich mal eine andere Ansicht!

Zur Fleischnot nimmt ein hiesiger Zeitgenosse in folgender Zuschrift in seiner Weise Stellung. Er schreibt:

„Die immerwährende Fleischpreise in den Klättern bekommt man zum Heberdruß wie langweilige Sprechsal-Artikel nämlich die hohen Fleischpreise. So lange noch die Rindböde und alle Wirtshäuser und Schnapsläden dicht besetzt sind hat es noch keine und die Frauen und Frauenlein nach dem Markt gehen mit Käldehals große Hüte für 50 M. und noch mehr zu Saufe haben, da ich dene Markteute nicht verdenden Preise halten und Beamten in Bäder Reisen und Handwerker, da hats noch keine Noth können nach der Konzerte allerwärts hingehen und frische Luft genießen, wens denn aus den Kerzen zu Saufe kommen geht das lamentieren mit der Fleischnot an thut nicht schon der Magdthalt seine Schuldigkeit. Das viel Fleischessen hatt noch nie viel Gesundheit in die Welt gebracht als wie Bodekra und Krebs unter dem Reichem Volk. Das Fleisch ist theurer geworden sind nicht auch die Beamtegehälter gelitigen und alles bekommt mehr Löhne können die Leute auch nicht verlangen, das Pfund Fleisch 50 pf. kostet die Zeiten sind vorbei, mag sich jeder nach der Decke strecken. Fleisch ist noch genug da mancher Fleischer

hatt noch keine noth daß er es los wird. Das ist jo meine meinung. Weibezu in deinem Heim anstalt auf Reizen für das Geld kann man viel Fleisch kaufen. Das ist meine Meinung. Ich spreche aus vollem Herzen. Könnst Ihr kein Fleisch Essen lo Get Rinsen, Bohnen, Erbsen mit Laig geschmeilt. Schmeckt zeit, daß endlich mal ein gesund empfindendes Gemut kam und dem Gerde von der Fleischnot einen Riegel vorstößt. Nun wissen wir's ganz genau, was es mit den hohen Fleischpreisen für eine Bewandnis hat!

Funde in der Moritzkirche.

Beim Nachforschen nach alten Werken ist dem Herrn Oberpfarrer Keller eine Zeichnung in die Hände gefallen, die der Beschäftigung wert ist. Es ist ein Grundriß der alten Moritzkirche, gefertigt im Jahre 1803 von dem damals 15jährigen Maurerlehrling M. le Clerc, der sich später als Maurermeister hier niedersiedelte und von dem heute noch hier Nachkommen leben. Der ausgezeichnete Grundriß ist, wie verglichen steht, von Professor Kröger im Jahre 1803 nach Berlin zur Kunstausstellung eingebracht worden. Sicher hat es da an einer Anerkennung für den jugendlichen Zeichner nicht gefehlt.

Anfangs des vorigen Jahrhunderts war das Innere des Gotteshauses noch so gehalten, wie zur Zeit der katholischen Herrschaft in Halle. An beiden Längsseiten der Kirche waren Emporen angebracht, jogen. Nebenritze, die 1580 errichtet waren und allerlei Zierat, wie Wappen usw. aufwiesen. Um die Pfeiler herum gruppierten sich Sitzplätze für die Besucher der Kirche; solch Gefühl hat heute, gab es damals noch nicht in ihr. Immitteln der Kirche befand sich ein großes Kreuzigt mit der überlebensgroßen Figur des Heilandes, aufrecht dastehend, dahinter der Taufstein. Das Kreuzigt ist kürzlich hinter der Orgel hoch oben an der Wand hingehend ganz verstaubt aufgefunden worden. Die nähere Untersuchung soll stattfinden, man weiß noch nicht recht, ob die Figur aus Holz oder aus Stein was gekostet ist, das eine steht aber fest, daß sie gut erhaltenes natürliches Haar hat. Zu jener Zeit fanden sich in der Kirche auch noch Beschäftigte vor und zwar an der südlichen Taufkapelle. Welche sonstigen Schätze die Kirche birgt, ist bekannt; sie dürfte weit und breit ihres gleichen nicht haben. Es sind dies z. B. die reichlich gehaltenen Kunstwerke des Konrad von Einbeck. In dem aus einer Wand herausschauenden Kopf mit abstrahierend wirkendem Gesicht glaubt man das Selbstbildnis des großen Meisters vor sich zu haben. So birgt das Gotteshaus noch manches, was historischen Wert hat, eine gründliche Durchsichtung dürfte noch manch Schönes zutage fördern.

Die Kreiskasse

trat Donnerstag früh 9 Uhr im Stadtparochienstiftungslokal des Rathauses zusammen. Nach einer Anrede konstatiert der Superintendent die Vollständigkeit der Kasse und erstattet einen allgemeinen Bericht über die kirchlichen und sittlichen Verhältnisse der Diözese. Als beachtenswert hervorzuheben ist u. a. ein bemerkenswerter Rückgang der Taufen, eine Tatsache, die mit dem Rückgang der Geburten in Zusammenhang steht. Es wird hingewiesen auf die sog. Jugenbeweise des Freidenkerbundes, die eine Anzahl junger Leute dem religiösen Leben entzogen hat. Es wird konstatiert, daß für die religiösen Bedürfnisse evangelischer Kranten in katholischen Krantenhäusern nicht genügend gesorgt wird und nicht genügend gesorgt werden kann, weil von den Verwaltungen nicht immer das nötige Entgegenkommen gezeigt wird; so ist z. B. die Bitte um Zulassung gemeinsamer Andachten bisher abgelehnt worden, trotz der großen Zahl evangelischer Kranten. Das speziell die sittlichen Zustände in der Diözese betrifft, so ist ein Zurückgehen der guten, alten Sitten festzustellen. Die Bekämpfung dieser Erscheinung ist eine der wichtigsten Aufgaben der Kirche. Der Bericht erwähnt die Aufführung eines Theaterstücks gerade in der Diözese, dessen Aufführung nur an die Sinnlichkeit appelliert habe. Um die sittlichen Zustände zu bessern, müsse man speziell die Jugend im Auge behalten; die Jugenbeweise müßte sich immer intensiver gestalten. Auf müsse man darauf bedacht sein, daß die neue Bewegung der Jugendbeweise, der man durchaus sympathisch gegenüberstehe, nicht mit den älteren

Zum Umzug

empfehle mein reich assortiertes Lager in

Gardinen u. Teppichen

Moderne Vorhänge
aus Allover, Hel, Tüll, Madras.

Engl. Tüll-Gardinen,
weiss und creme. Meterware und abgepaßt.

Künstler-Vorhangstoffe,
bedruckt u. gewebt, in allen Stoffarten.

Eigene Arbeitsstuben für Dekorationen.

Stores und Halbstores.

Leinene Dekorationen. Körper- u. Spachtel-Vorhänge

Leinen- und Wäschehaus

H. C. Weddy-Pönicke, Halle a. S.

Somerset-Anfragen in Belfast.

K. London, 19. Sept. In Belfast, der Hauptstadt der...

Besserung des spanisch-französischen Verhältnisses.

w. Paris, 19. Sept. Es wird hier festgestellt, daß seit...

Eine Eisenbahn durch die Sahara.

Paris, 19. Sept. „Matin“ veröffentlicht folgende Note:

Vermischte Drahtnachrichten.

Wien, 19. Sept. In der vorigen Woche wurde der 25...

* Leipzig, 19. Sept. (Privat-Telegramm). Der Agent...

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Sächsische landwirtschaftliche Pfandbriefe. Wir machen auf das...

Garnbörsen in Leipzig am 13. September 1912. Der Besuch...

Wagengestellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. Auf...

Berliner Börse.

(Eigener Fernsprechdienst)

Die zuversichtlichen Auslassungen in der gestrigen Sitzung...

Produktenbörsen.

An der Getreidebörse machten sich heute Käufe in Weizen...

Bankhaus.

Kulantenausführung aller Börsenaufträge für das In- u. Ausland.

Friedmann & Weinstock, Leipziger Str. 12.

Berliner Börse vom 19. September

Table with columns for various market indices and prices, including Wechsel, Goldsorten und Banknoten, and Deutsche Fonds und Staatspapiere.

Table with columns for West-Indische, Süd-Indische, and other international market data.

Table with columns for various bank shares and financial instruments.

Table with columns for various bank shares and financial instruments, including Deutsche Bank, Dresdner Bank, etc.

Table with columns for Weizen, Roggen, and other grain prices.

Table with columns for Zuckerkaffee, Metalle, and other commodity prices.

Table with columns for Heu, Strohhau, and other agricultural products.

Table with columns for Schlupfaffensludde and other market data.

Table with columns for Kulantenausführung aller Börsenaufträge.

Table with columns for various bank shares and financial instruments.

Table with columns for various bank shares and financial instruments.

Table with columns for various bank shares and financial instruments.

Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank) Filiale Halle a. S.

Provisionsfreie Abgabe in festverzinslicher, erstklassiger Wertpapiere.

Von der Reise zurück.
Prof. Frese.

neue
Miet-Pianos
mit event. Vergütung
bei späterem Kauf.
C. Rich. Ritter
Leipzigerstrasse 73.

Sonneesternwolle
zum Selbstanfertigen von
Solljaden, Sport-Schürzen,
Swatters, Muffs,
Kodelmägen, Sportmützen
u. v.
in weiß, schwarz und
ca. 15 modernen Farben
vorzuziehen.
H. Schnee Nachf.
Gr. Steinstr. 84.
NB. Genaue Zeichn. und
Anfertigungen mit Ab-
bildungen gratis.

Anzugstoffe.
Neuheiten in gut. Qualität für
Herrn u. Knaben. Billard- und feine
Samenstoffe zu elegant. Kleibern
verf. billigst jed. Maß. Proben frei.
Max Nimmer,
Sommerfeld N.L. 22.

Militär-Hemden
Militär-Hosen
Militär-Jacken
(unter dem Waffentrock zu
tragen)
Reit-Hosen
(ohne Naht)
größte Auswahl bei
Julius Bacher
Halle, Leipzigerstr. 103.

Extraneid-Aplanat 10x15
höchste Lichtstärke I. Ver-
schluss I. 20 H. zu verk.
Geiststrasse 53. III.

Essen Sie täglich **Honig**,
wenn Sie Ihre Gesundheit er-
halten wollen. Garant. rein.
Blütenhonig, hervorragend
gute Qualität. 250 g. 90 Pf.,
bei 5 Bdn. 75 Pf. empfiehl.
Carl Doob, Weissenf. 1/2, Markt.
Leipzigerstr. 61/62.

Perzina-Piano
anerkannt bestes Fabrikat,
aufbaum. 590 Mk.
wenig gebraucht, zu verkaufen.
H. Lädars, Mittelstr. 9/10.
Bestelle Handlung am Platz.

Lebertreibriemen
zum Betrieb in all. Dimensionen,
große Auswahl, verkauft billig
J. Sternlicht,
Ulter Markt II. Telefon 1946.
Stunde Handform.

Käse,
Käst 5 und 8 A. in Schoten
billiger.
Ia. Limburger u.
Schweizer Käse.
F. H. Weber,
Gr. Steinstr. 46, neben
Wahalla.

Ueber vollständige Heilung
eines seit 16 Jahren bestehendem
stroph. Ekzema durch Ihre be-
kannnte Rino-Salbe. Rino-Tea, Rino-
Selle kann ich Ihnen berichten. Ich
sage nicht zuviel, wenn ich behaupte,
daß es gegen Ekzema keine bessere
Heilung geben kann, als Rino-
Salbe. Mit dieser Versicherung
empfehle ich mich bestens dankend.
G. St.
Rino-Salbe wird mit Erfolg gegen
Reinleiden, Flechten und Haut-
leiden angewandt und ist in Dosen
à Mk. 1,15 und Mk. 2,25 in den
Apotheken vorrätig. Rino-Salbe ist
in Originalpackung, in 1/2-grünrot
und Firma Rich. Schubert & Co.,
Weinbühl Dresden.
Fälschungen weisen man zurück.

Erfolgreiche Epilepsie-Be-
handlung! Auskunft erteilt
sostenlos: Frau Olga Gröthe, In-
spern der Arzt. Gröthe, Kurpen-
son für Epileptische, Berlin-Char-
lottenburg, Engländer Str. 26.

Jetzt noch billige Sommerpreise!



Problemen Sie! Ein Versuch lohnt sich!
Hallescher Kohlenhof G. m. b. H.,
Halle a. S., Delitzscherstr. 81. :: Telefon 1439.
Lager aller Sorten Brennmaterialien zu den billigsten Tagespreisen.

Cirine flüssiges
Bohner-
wachs

Kinderleichtes Arbeiten.
Seit 1901 glänzend beliebt. Der Boden bleibt waschbar und hell. Bürste und Stahl-
späne entfallen ganz. Fast überall erhältlich.
Fabrik: CIRINE-WERKE BÜHME & LORENZ, CHEMNITZ-Sa., Moritzstr. 29.

Schreibarbeiten jeder Art,
wissenschaftl. u. geschäftl. Hand u. Maschine. Verwirklichungen
Hilfsfertig, Stenographie u. d. d. d.
Hollische Schreibstube.
Gemeinnützig, Internationales, Beschäftigung Stellenloser Hilfs-
kräfte für Schreib-, Kontor-, Bureauarbeit auf Stunden und Tage
auch im Haus und nach auswärtl. (4766)
Karlstr. 16. Fernsprecher 2704.

Schlurick's
Anstalt
für das gesamte
Naturheilverfahren
Dochter. 11-17. Gebr. 1888.
Bäder und Behandlungen bei
Krankheiten aller Art.
Erfolgreiche Kuren.
Pianino-
Reparaturen
sächsmännisch, musterartig
als Spezialität unter Garantie.
Albert Hoffmann,
am Riebeckplatz.
Erich Scherzer,
Gartenbau
Bollbergweg 114, Weinberg 2
Anlage u. Instandhaltung von
Gärten.
Fernr. 3504.

Prima fette
Ochsen u. Kühe
verkauft
Domäne Ilberstedt i. Anh.

Prima deutscher
Better Speck 90 Pf.
Thüringer Rotwurst 75 Pf.
Freitag eintreffend:
Ia. Gäßler Rippespeer 98 Pf.
F. H. Krause.

Nordsee
Seefische wieder billiger.
Nur blutfrische, feine Ware
aus Freitag früh eintreffendem Kühlwagen.
Goldbarsch o. Kopf 25
Seelachs o. Kopf 25
Nabelschon ohne Kopf 28
Schellfisch ohne Kopf 35
Karbonaden 35
Krautfisch ohne Kopf 40
Angelschellfisch 1-2 pfündig 40
Angelschellfisch 2-3 pfündig 45
Echte Matrelen 40
Schollen groß u. mittel 50
Krautfischbrotletten ohne Weizen 55
Steinbutt 1 1/2-2 pfündig 65
Krautfisch 110
Krautfisch im Aufschnitt 110
Lebende Karpfen und Aale.
Probieren Sie unsere Karpfenbestellung, trotz der Gedränge
seien fett und saft. Stück nur 10 A. vorzüglich zur Berei-
tung von Gabeln, Rezept dazu gratis.
Aus der Räuchererei:
fetttreibende Riesenlachsheringe Stk. 18
ganz mild gelesen, eine Delikatess.
fr. geräuch. Goldbarsch 1/2 Bdn. 30 A. Kleehering Stk. 15
Echte Matrelen Stk. 35 A. Schellfisch 1/2 Bdn. 20 A. Aller-
feinste Kieler Schellfische, 3 Stk. 25 A. Kieler Hundern
und Echte Kieler Sprotten.
Best. Bestellungen auf Zufendung ins Haus für Freitag
mittag werden nur bis Donnerstag abend, allerhöchstens
Freitag früh 8 Uhr angenommen. Tel. 3783 und 1276.

Hervorragend billige Preise. — Bestes Fabrikat.
Burghardt & Becher,
Leipzigerstrasse 10. Mitglied des Rab.-Sp.-Verelns.

Brabanter Sardellen,
Echte
alter Jahrgang Mt. 120,
neuer Mt. 100.
neue Vollerlinge.
F. H. Weber,
Gr. Steinstr. 46, neben Wahalla.
Was sagt 'Er' dazu?
Er wird entzückt sein, dass Sie sich
nach **Favorit-Schnittes** so
neuwillig u. dabei preiswert kleiden.
Die beste Modenschau bietet das
neue **Favorit-Moden-Album**
(nur 60 Pf.). Auch **Jugend-Moden**
u. **Handarbeiten-Album** (à 60 Pf.),
v. **W. F. Wollmer, Gr. Dirschstr. 6/8.**

Surdeldirektion auf alle Stoffe
fertig haben und preiswert
Gertrud Sommer, Glauchaerstr. 18 p.
Werfern!
2 zusammengezeichnete Fran-
zösischen in 17. Dienstag, nachm.
verloren mit eingew. Buchstaben
u. Datum d. 2. Juli 1911. Gegen
Belohnung abzugeben
Seebenerstr. 11 b. I. links.

„Dettling“
Telephon 912.
Spezialität:
Jagdanzüge,
Damen-Jagdkostüme.

Irrigatoren,
Irrigatorschläuche,
Irrigatorgerätheten,
Clypsomp., mod. Irrigatorspitzen.
— Damenbelegung. —
Halle a. S.,
F. Hellwig, Barfüßnerstr. 10,
Fernruf 26 0. Gebr. 18 11.

Abwaschbare Kragen
St. Berlin 2. L.
Hochzeits-Geschenke
Juweller **Tittel,**
Schmerlstraße 12. Ecke Rappstr.

Familien-Nachrichten.
Haute früh 1/2 Uhr entschlief sanft nach langem
Leiden unser lieber, guter, braver Sohn und Bruder,
der Baugewerkschüler
Gustav Kroppenstedt
nach kurz vollendetem 20. Lebensjahre.
Dieses zeigen tiefbetrübt an mit der Bitte um stille
Teilnahme **Max Kroppenstedt** nebst **Frau**
und **Tochter.**
Halle a. S., Zwingerstr. 19, II., den 18. Sept. 1912.
Die Beerdigung findet Sonnabend nachmittags 3 Uhr
von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme
beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen sagen wir
allen unseren innigsten Dank. Besonders danken wir
dem Herrn Konsistorial-Rat **Scharfe** für die trost-
reichen Worte am Sarge. Ferner danken wir dem
Lokomotivführer-Verein, dem Verein der Alt-Pensionäre
und dem Haus- und Grundbesitzer-Verein für die dem
Verstorbenen erwiesene letzte Ehre.
Im Namen der Hinterbliebenen
Berta Heimreich geb. Brandt.
Halle a. S., den 19. September 1912.